

Feldschieszen auf handgezeigte Scheiben schiessen

Traditioneller Feldschieszenrapport in Benken



Am traditionellen Feldschieszenrapport des Bezirksschützenverbandes Andelfingen (BSVA) in Benken wurde das diesjährige dezentral durchgeführte Feldschieszen im Bezirk Andelfingen vorbereitet. In diesem Jahr wird im Stand Oerlingen auf handgezeigte Scheiben geschossen.

Roland Müller

Im vergangenen Jahr haben im Bezirk Andelfingen 812 Personen das Feldschieszen mit dem Gewehr 300 m und weitere 212 mit der Pistole 25/50m geschossen. Dies sind vergleichsweise zum Kanton beachtliche Teilnehmerzahlen. Gerade einmal bei einem Bevölkerungsanteil von knapp zwei Prozent stellte der Bezirk Andelfingen 8,6 Prozent der Gewehr- und 5 Prozent der Pistolenschützen. Diese massiv überdurchschnittliche Teilnahme ist nicht zuletzt der speziellen Struktur mit den Kreisverbänden zu verdanken. Denn das grösste Schützenfest der Welt findet für das Gewehr dezentral in den vier Kreisverbänden sowie zentral für die Pistolenschützen statt. „Wie jedes Jahr wollen wir nichts dem Zufall überlassen und nutzen den Feldschieszen - Rapport zur sorgfältigen Vorbereitung für diesen Grossanlass“, erklärt BSVA Präsident Matthias Geiger am vergangenen Montagabend in Benken. Denn es hat Tradition, dass der BSVA am Sechseläuteabend zum diesem einlädt und diesen mit einem kulinarischen Teil mit „einem grünem Savelat“ mit frischen Radischen abschliesst. Für die eigentliche Planung und Durchführung ist im BSVA Feldschützenmeister Hanspeter Schütz verantwortlich. Er hatte bereits für die Abgabe an die Schiessplätze die notwendigen und abgezählten Unterlagen, Anerkennungskarten und Kränze schön vorbereitet. Unterstützt von Ralph Liska, welcher die eingesetzte und umfassende IT

betreut, wurden nun die Funktionäre für das nächste Feldschieszen mit dem einzusetzenden IT - Programm für die Datenerfassung instruiert.



Die Funktionäre aus den Kreisverbänden werden für Durchführung und vor allem Datenerfassung der Resultate geschult.

Nach dem Schiessende am Sonntagmittag 4. Juni muss es dann schnell gehen. Denn die müssen bis 16 Uhr an den Kanton übermittelt werden. Entsprechend werden sich Mittag die Funktionäre wiederum im Restaurant Baumgarten in Benken einfinden, wo die Daten abgeliefert sowie die Anerkennungskarten und Kränze angerechnet werden. „Unser Ziel ist es, dass wir am Sonntagnachmittag die erfassten

Resultate auf den Schiessplätzen problemlos zu einer Rangliste für den ganzen Bezirk zusammenfügen können“, machte Liska deutlich.

5 Schiessplätze stehen zur Verfügung

In diesem Jahr werden die Teilnehmer aus dem Kreisverband Andelfingen ihr Feldschieszen im Stand Oerlingen auf für viele eher ungewohnte aber durchaus spezielle handgezeigte Scheiben schiessen. „Wir verfügen über sechs Scheiben, haben genügend Zeiger und freuen uns, wiederum das Feldschieszen so durchführen zu können“, erklärte Heinz Meierhofer, Präsident der FSG Oerlingen. Der Kreis Flaachtal schießt in Berg a.l., die Kreise Ossingen und Stammertal in Unterstammheim und der Kreis Kohlfirst im Stand Wildensbuch. Die Teilnehmer mit der Pistole 25/50m bestreiten das Feldschieszen zentral im Stand Flurlingen. Grundsätzlich wird in allen Ständen am Samstag 3. und Sonntag 4. Juni geschossen.



Chef Feldschieszen BSVA Hanspeter Schütz mit dem umfassenden Unterlagen für das Feldschieszen.

Einige nutzen zudem noch den Freitagabend als dritten Schiesstag. Dazu kommt jeweils ein Vorschiesstentag, wo das Feldschieszen geschossen werden kann. Die entsprechenden Schiesszeiten werden

von den Vereinen kommuniziert. „Wir hoffen, dass wir die letztjährigen Teilnehmerzahlen halten oder gar nochmals steigern können“, zeigte sich Geiger zuversichtlich. Wer nach den offiziellen Schiesstagen das Feldschieszen verpasst hat, kann dies aber noch bis Ende August 2023 in Kombination vorgängig zum obligatorischen Programm im eigenen Stand nachholen. Man erhält aber wohl noch die Anerkennungskarte und Kranz, doch für die Spezialpreise wie beispielsweise die Stapfer- oder Gottfried – Kellermedaille oder auch Berechnung der Speckseiten im Bezirk Andelfingen hat man dann keinen Anspruch mehr.



Weiterführende Informationen:

www.bsv-andelfingen.ch

www.ZHSV.ch/News/2023/EFS